

Henrike Bosse

Aufstieg und Siegeszug der Luftgeige in den USA und in Europa

Das Saxophon wird ein populäres Instrument

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836633840

Henrike Bosse

Aufstieg und Siegeszug der Luftgeige in den USA und in Europa

Das Saxophon wird ein populäres Instrument

Henrike Bosse

Aufstieg und Siegeszug der Luftgeige in den USA und in Europa

Das Saxophon wird ein populäres Instrument

Henrike Bosse

Aufstieg und Siegeszug der Luftgeige in den USA und in Europa

Das Saxophon wird ein populäres Instrument

ISBN: 978-3-8366-3384-0

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Hochschule für Musik und Theater Hannover, Hannover, Deutschland,

Diplomarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

Inhalt

0. Einleitung.....	2
1. Das Saxophon: eine europäische Erfindung...!	4
1.1. Gründe und Voraussetzungen für das neues Instrument.....	4
1.1.1. Ursprüngliche Probleme	4
1.1.2. Versuche der Problemlösung - Vorläufer des Saxophons ?	5
1.2. Entwicklung des Saxophons - ein neues Instrument entsteht	7
1.3. Biographische Erläuterungen zu Adolphe Sax	8
1.4. Adolphe Sax als Verfechter seiner wichtigsten Erfindung	10
1.5. Kampf gegen Kritiker, Neider und Konkurrenten	13
1.6. Das Saxophon in der Militärmusik	17
1.6.1. Einführung in die französischen Militärkapellen.....	17
1.6.2. Ausbreitung innerhalb der Militärmusik.....	19
1.6.3. „Sondersituation“ in Deutschland.....	20
2. Der Jazz: Die Chance für das Saxophon.....	23
2.1. Wie kam das Saxophon in die USA?	23
2.2. Geschichte des Saxophons – Geschichte des Jazz	24
2.2.1. New Orleans	24
2.3. Der Aufstieg des Saxophons nimmt seinen Lauf.....	27
2.3.1. Chicago: Der Weg zum eigenständigen Instrument	27
2.3.2. Swing und Tanzmusik: Basis für weltweite Popularität.....	29
2.4. Wegweisender Einfluss von Saxophonisten auf den Jazz.....	33
2.4.1. Charlie Parker	33
2.4.2. Lester Young.....	37
2.4.3. Ornette Coleman	40
3. Ausbreitung (auch) in Europa und der ganzen Welt.....	44
3.1. Zur Situation Anfang des 20. Jhs.	44
3.1.1. Allgemeine Skizzierung.....	44
3.1.2. Europäische Pioniere des Saxophons	46
3.2. Das Jazz-Saxophon kommt nach Europa.....	49
3.2.1. Gastspiele amerikanischer Saxophonisten in Europa	50
3.2.2. Zur Rolle der Medien.....	52
3.2.3. Das „Schicksal“ des Saxophons im Nationalsozialismus.....	55
3.3. Mehr Aufmerksamkeit durch Komponisten der E-Musik	57
4. Schlusswort	60
Anhang: Literatur- und Quellenverzeichnis.....	62

0. Einleitung

Die Idee zur vorliegenden Arbeit entstand aus einem seit längerer Zeit bestehenden persönlichen Interesse für Saxophonmusik und dem daraus gewonnenen Eindruck, dass das Saxophon sich im heutigen Musikleben zwar einer großen Beliebtheit erfreut, doch eigentlich immer noch für ein ursprüngliches und ausschließliches Jazz-Instrument gehalten wird; dadurch ist es in der musikhistorischen Wahrnehmung oft erst seit den 1920er Jahren präsent.

Nicht selten wird übersehen, dass das Saxophon bereits wesentlich früher, nämlich Mitte des 19. Jhs., entwickelt wurde und nicht etwa aus den USA, sondern aus Frankreich stammt! Somit ist das Instrument inzwischen zwar im Jazz-Rock-Pop-Unterrichtsangebot (fast) jeder Musikschule zu finden, und auch die Ausbildung professioneller Saxophonisten erhält einen zunehmenden Stellenwert, doch ist die Entwicklung des Saxophons in der sogenannten E-Musik noch längst nicht so weit vorangeschritten wie im Jazz: Nach wie vor gibt es – was sicherlich auch mit einem Mangel an entsprechender Original-Literatur zusammenhängt – keine Festanstellungen für Saxophonisten in professionellen Orchestern; die Bekanntheit von zeitgenössischen Werken und Interpreten schreitet zwar voran, hält sich aber noch in deutlichen Grenzen. Auch die Anzahl von musikwissenschaftlichen Publikationen ist zumindest im deutschsprachigen Raum bisher noch recht „überschaubar“; so hat es beispielsweise seit der Patentierung des Saxophons 1846 über 130 Jahre gedauert, bis 1979 eine erste umfassende Monographie für das Instrument von K. Vetzke, C. Raumberger und D. Hilkenbach veröffentlicht wurde (siehe Literaturverzeichnis).

Deshalb werden im Folgenden zunächst die Ursachen für die Entwicklung des Saxophons, die bis ins 18. Jh. zurückreichen, untersucht, um auf deren Grundlage die Absichten zu erläutern, die der Instrumentenbauer Adolphe Sax mit seiner Erfindung verbunden hat: Er wollte vor allem eine Lösung für die unbefriedigende Situation entwickeln, die Anfang des 19. Jhs in der Freiluftmusik durch die ungeeigneten Klangeigenschaften von Streich- und Holzblasinstrumenten entstanden war. Daraus erklärt sich auch die Bezeichnung „Luftgeige“ für das Saxophon: Es wurde in seiner Anfangszeit in der Freiluftmusik u.a. anstatt der Violinen eingesetzt. Gleichzeitig hatte Sax aber auch das Ziel, ein Instrument zu konstruieren, das klanglich sowohl zwischen Blech- und Holzblasinstrumenten als auch zwischen Blas- und Streichinstrumenten eine